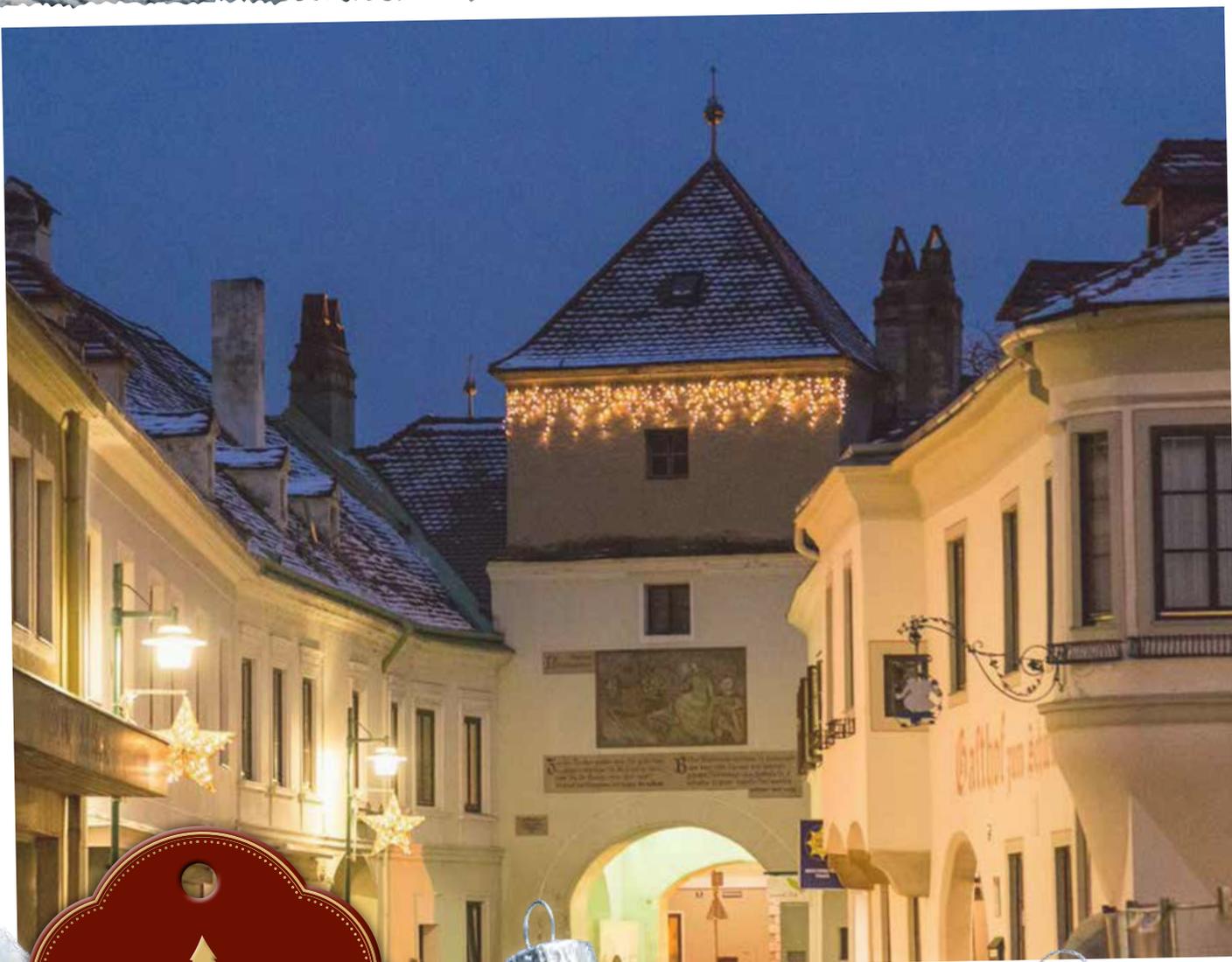


Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



Der Bürgermeister,
die Stadt- und Gemeinderäte,
sowie die Bediensteten der
Stadtgemeinde Traismauer wünschen
Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest,
schöne und ruhige Feiertage, sowie
einen guten Start in das Jahr 2020!

Eröffnung der Polizeiinspektion

Bericht auf Seite 3.

Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020

Wichtige Informationen zum Herausnehmen!

StadtBÜCHERei Traismauer

1. Preis beim Bibliotheken-Award.
Mehr dazu auf Seite 9.

Beilagen in diesem Bürgermagazin:

- ASBÖ Jahresbericht
- Abfuhrplan 2020
- 8 Liter Maisstärkesack



Bürgermeister Herbert Pfeffer

Projekte und Investitionen für eine erfolgreiche Zukunft



Bürgermeister Pfeffer ging im Sommer auf Tour und besuchte alle Katastralgemeinden, so wie hier in Frauendorf waren die Treffen gut von der Bevölkerung besucht.

Sehr geehrte Traismauerinnen und Traismauer, liebe Jugend!

Was machen Sie gerade? Stecken Sie mitten in den letzten Weihnachtsvorbereitungen, freuen Sie sich bereits auf gesellige Stunden mit Ihrer Familie oder mit Freunden? Oder bereiten Sie gar schon den Rutsch ins Neue Jahr vor? Sitzen Sie mit den letzten Keksresten gemütlich bei Tisch und genießen die Zeit? Ich hoffe, Sie können dabei einen zufriedenen Blick auf das vergangene Jahr werfen, vielleicht auch ein paar Pläne für die Zukunft schmieden... Diese Jahreszeit verleitet einfach zu solchen Gedankengängen, es ist Zeit sich über Erreichtes zu freuen und neue Ziele zu finden.

Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Traismauer nutze ich diese Wochen der Einkehr und Besinnung und fasse die Geschehnisse des abgelaufenen Jahres für mich zusammen. Dabei kann ich bei vielen Projekten richtig stolz sein, stolz auf die Abwicklung, auf ein Team bestehend aus Politikern und Gemeindebediensteten, aber auch BürgerInnen, die alle an einem Strang ziehen und als gemeinsames Ziel haben, Traismauer noch schöner zu machen!

Um herauszufinden, was die Bürgerinnen und Bürger bewegt, ging ich im Sommer auf Tour und besuchte alle Katastralgemeinden. Dort kamen viele Ideen und Anregungen auf den Tisch, wovon einige sofort umgesetzt werden konnten, andere noch etwas Zeit benötigen. Alles in allem konnten mein Team und ich einen guten Einblick bekommen, welche Projekte gerade wichtig sind. Und ich denke, wir sind auf einem sehr guten Weg!

Erlauben Sie mir, ein paar mir persönlich wichtige Projekte kurz anzureißen: Vor einigen Jahren

konnten wir das Betreubare Wohnen am Hauptplatz eröffnen. Innerhalb weniger Wochen waren alle Wohnungen belegt. Nun baut die GEBÖS gerade ein weiteres Gebäude für Betreubares Wohnen an der Wiener Straße, und gleich daneben eines für Junges Wohnen. – Die Nachfrage nach diesen beiden Projekten läuft bereits auf Hochtouren!

Im November konnten wir einen Schritt zu noch mehr Sicherheit machen: der neue Standort der Polizeiinspektion Traismauer wurde offiziell eröffnet. Nun befinden sich wesentliche Teile der Blaulichtorganisationen in unmittelbarer Nähe, wir haben sozusagen ein Zentrum für Sicherheit geschaffen.

Viele Straßenzüge, Gehsteige, Radwege wurden in letzter Zeit saniert bzw. neu gebaut. Zum Kindergarten führt für die Buskinder eine Brücke über den Mühlbach, die auch im Notfall ein Fluchtweg wäre. Die Schulen wurden wieder technisch auf Stand gebracht mit WLAN in den Volksschulen, und einer iPad-Klasse in der Mittelschule. Und auch die Stadtbücherei, erst vor Kurzem mit einem Award ausgezeichnet, glänzt mit neuen Ideen und Konzepten, so wird unter anderem ein neuer Lese-

bereich für Kinder entstehen. All das sind Investitionen in die Zukunft, die für unsere Bürgerinnen und Bürger getätigt werden.

Der Wunsch nach einem regelmäßigen Markt in Traismauer besteht schon seit einiger Zeit, nachdem Markus Engl an mich mit einer konkreten Idee herangetreten war, konnten wir diese auch gemeinsam umsetzen. Nach der bereits erfolgten Probezeit wird ab sofort jeden Sonntag Vormittag ein Markt mit regionalen Produkten vor dem Schloss Traismauer stattfinden.

Eine weitere Idee wird im kommenden Jahr umgesetzt: die Baumpatenschaften. Die Stadtgemeinde Traismauer wird für alle Neugeborenen einer Katastralgemeinde jeweils einen Baum pflanzen. Dies geschieht immer im Frühjahr für alle Kinder des vorangegangenen Jahres, die Eltern werden eine Einladung zum Pflanztermin erhalten. Somit ist ein weiterer Schritt in Richtung Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Stadtgemeinde Traismauer getan – ich freue mich schon sehr auf den ersten Termin im Frühjahr 2020!

Traismauer ist eine wunderschöne Stadtgemeinde, wir können stolz darauf sein, aber wir müssen auch weiterdenken an die

Zukunft und uns überlegen, wie wir die Lebensqualität halten und verbessern können. Dabei wird uns die Stadterneuerung helfen - hier sind alle Personen herzlich eingeladen, ihre Ideen einzubringen und mitzuarbeiten! Mein großer Wunsch an Sie ist, dass Sie Ihre Vorstellungen und Anregungen auch wirklich äußern, mit dem Ziel, dass möglichst viel davon umgesetzt werden kann!

Werte Leserinnen und Leser, ich kann Ihnen sagen, ich freue mich bereits auf die neuen Herausforderungen des kommenden Jahres. Als Bürgermeister ist mir wichtig, für das Wohl der Bevölkerung von Traismauer zu arbeiten, dabei auf Ratschläge und Meinungen anderer Menschen zu hören, zu akzeptieren und wo es möglich ist, auch umzusetzen.

Abschließend wünsche ich Ihnen viele erfolgreiche, genussvolle und glückliche Momente, nicht nur jetzt zur Weihnachtszeit, sondern für das gesamte Jahr 2020 und darüber hinaus!

Herzlichst Ihr/Euer
Bürgermeister

Herbert Pfeffer



Eröffnung Polizeiinspektion Trismauer

Am Freitag, den 22. November 2019 fand die feierliche Eröffnung der neuen Polizeiinspektion Trismauer statt. Die Schlüsselübergabe und die Segnung der neuen Räumlichkeiten waren Höhepunkte des Festaktes.

Die Polizeimusik Niederösterreich sorgte für die feierliche musikalische Umrahmung der Eröffnungsfeier. Ein „Tag der offenen Tür“ mit eindrucksvoller Geräteschau aller Blaulichtorganisationen von Trismauer, sowie eine Vorführung von Dienststunden der Landespolizei rundeten die Eröffnungsfeier ab.

Nach mehr als 15-jährigen Bemühungen ist es gelungen, eine Dienststelle zu schaffen, die den sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Standards entspricht. Nachdem die Genehmigungen erteilt waren, wurde im Mai 2019 mit dem Umbau der



Räumlichkeiten in der ehemaligen Tagesbetreuungsstätte begonnen. Nach nur 5-monatiger Bauzeit konnten die Beamten mit 1. Oktober 2019 die neue Dienststelle beziehen. Die Räumlichkeiten entsprechen den aktuellen Standards und werden auch in hohem Maße den Bedürfnissen der dort dienstver sehenden Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeitern gerecht. Diese barrierefreie Polizeiinspektion sorgt auch für Bürgernähe und Menschlichkeit. Die Arbeitsräume sind mit moderner Büro- und Kommunikationstechnik ausgestattet und ermöglichen ein aufgabenorientiertes und zielgerichtetes Arbeiten. Die neue Polizeiinspektion und die Rettungsstelle des Arbei-

ter-Samariter-Bundes Trismauer sind in einem Gebäude untergebracht. Da auch die Freiwillige Feuerwehr Trismauer-Stadt in unmittelbarer Nähe untergebracht ist, rückte die „Blaulichtfamilie“ näher zusammen und in Trismauer ist dadurch ein Sicherheitszentrum der Blaulichtorganisationen entstanden.

Trismauer erstrahlt in weihnachtlichem Glanz

Am ersten Adventwochenende fand traditionellerweise die Segnung und Erstbeleuchtung des Weihnachtsbaumes und der Weihnachtsbeleuchtung am Hauptplatz in Trismauer statt. Die Veranstaltung wurde vom Musikverein Trismauer und den Jagdhornbläsern musikalisch umrahmt und der Elternverein der Mittelschule Trismauer sorgte für das leibliche Wohl.



V.l.n.r.: GR. Josef Braunstein, StR. Georg Kaiser, Stadtpfarrer Dechant Dr. Josef Seeanner, Ministrant Alexander Woiseschlager, StR. Walter Grünstäudl, Bürgermeister Herbert Pfeffer, GR. Günther Brunnhaler, Frau Hedwig Pözl, GR. Süleyman Zorba, Vbgm. Walter Kirchner, WWT-Obmann DI Alexander Simader, GR. Sabine Strohdorfer, GR. Mag. Anton Maurer, StR. Thomas Woiseschlager und GR. Elisabeth Nadlinger.



**Ein Dankeschön
an alle Spender
der Weihnachtsbäume**

*Frau Hedwig Pözl
Siedlung Süd 13*

*Familie Leisser-Klaus
Oberndorfer Eisenbründl 16*

*Herr Herbert Pauntzen
Maisgasse 1*

Wissenswertes kurz notiert

Abfuhrplan 2020

■ Der Abfuhrplan 2020 für die Abfallentsorgung liegt diesem Bürgermagazin bei. Weitere Exemplare liegen zur freien Entnahme im Stadttamt auf. Auf der Homepage der Stadtgemeinde Trismauer steht der Abfuhrplan 2020 ebenfalls zur Verfügung.

Christbaumabholung 2020

■ Die jährliche Christbaumabholung erfolgt am Dienstag, dem **07. Jänner 2020**. Wir ersuchen Sie, den Christbaum OHNE Christbaumschmuck (Lametta, Christbaumbehang, etc.) an der Grundstücksgrenze zur Abholung bereitzustellen. Bitte beachten Sie auch die Information am Abfuhrplan 2020.

Altstoffsammelzentrum: Entsorgung von Kartonagen

■ Wir möchten darauf hinweisen, dass Kartonagen NUR in gefaltetem oder zerrissenem Zustand in die dafür vorgesehene Gitterbox eingeworfen werden dürfen.

Schneeräumung: Pflichten der Anrainer (§ 93 Straßenverkehrsordnung)

■ Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.



Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Die Stadtgemeinde Trismauer weist darauf hin, dass durch abgestellte Fahrzeuge auf Verkehrsflächen (öffentliches Gut) keine Schneeräumung von der Stadtgemeinde erfolgen kann. Wir dürfen Sie daher ersu-

chen, im Interesse aller Bürger Ihr KFZ nicht auf öffentlichem Gut abzustellen, damit eine ordnungsgemäße Schneeräumung durchgeführt werden kann.

Widerrechtliches Abfeuern von Feuerwerkskörpern

■ Die Stadtgemeinde Trismauer weist darauf hin, dass die widerrechtliche Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen (z.B.: Feuerwerkskörper), insbesondere bei Gefährdung von Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit, sowie unzumutbare Lärmbelastigungen für Mensch und Tier verboten sind. Die Polizei ist verpflichtet, jeder Anzeige nachzugehen.



Auffangbecken Seefeldstraße in Hilpersdorf

■ Im Herbst 2019 wurde das desolante Gelände des Auffangbeckens Seefeldstraße von den Mitarbeitern des städtischen Wirtschaftshofes erneuert. Das neue Gelände wurde mit witterungsbeständigen Stehern und dazu passenden Rundhölzern als Absturzsicherung für die Straßenbenutzer hergestellt. Bei dem Auffangbecken in der Kleinfeldgasse und dem Auffangbecken Zwischengraben wird ebenfalls das Gelände bzw. die Absturzsicherung erneuert.



V.l.n.r.: Stadtrat Georg Kaiser, Wirtschaftshofmitarbeiter Florian Maissner und Markus Franz.

Baumpflegemaßnahmen durchgeführt

■ Im gesamten Gemeindegebiet wurden durch den gerichtlich beeideten Baumsachverständigen Ing. Joseph Klaffenböck jene, sich im Besitz der Stadtgemeinde Trismauer befindlichen Bäume, ab einem Stammumfang von 80 Zentimeter auf ihre Verkehrssicherheit überprüft. Im Jahr 2019 wurde bei 141 Bäumen die Regelkontrolle zur Verkehrssicherheit verrichtet. Bei 190 Bäumen wurde die Ersterfassung abgehalten. Aufgrund exponierter Standorte von diver-

sen Bäumen waren Pflegemaßnahmen für die Verkehrssicherheit erforderlich. Diese wurden von Ing. Joseph Klaffenböck und seinem Mitarbeiter durchgeführt. Durch das Erstellen des Lichtraumprofils und dem Zurücknehmen von Ast-Überhängen wird die bestmögliche Sicherheit zur Abwehr von Gefahren und Schäden für die Bevölkerung gewährleistet. Auf Grund des von der Gemeinde geführten Baumkatasters kann eine optimale und zielführende jährliche Pflege der Bäume erzielt werden. Die Stadtgemeinde Trismauer legt großen Wert auf einen gesunden und verkehrssicheren Baumbestand. Dies wird durch regelmäßige Kontrollen sowie die Durchführung von entsprechenden Pflegemaßnahmen gewährleistet. Der Baumbestand wird weiterhin gewissenhaft gepflegt und durch Neupflanzungen auch für kommende Generationen in Trismauer erhalten. Als „Baumjuwel“ gilt der Rosskastanienbaum in der Venusberger Straße. Er ist seit 1961 ein Naturdenkmal und in seiner Ausprägung, Vitalität und mit einem geschätzten Alter von rund 200 Jahren einzigartig.



Thomas Fraisl, Bürgermeister
Herbert Pfeffer, Baumsachverständiger
Ing. Joseph Klaffenböck und Mitarbeiter, Stadtgärtner Martin Winter (von links).

Herbizidfreie Gemeinde

■ Die Stadtgemeinde Trismauer hat sich dazu entschieden, in Zukunft auf chemische Unkrautvernichtungsmittel (Herbizide) zu verzichten. Dadurch werden die Natur, das Grundwasser, AnrainerInnen, Kinder, unsere Haustiere und natürlich auch die GemeindemitarbeiterInnen vor unnötigen Gifbelastungen geschützt. Dass nun unerwünschte Pflanzen nicht mehr zu 100 %, wie in der Vergangenheit, bekämpft werden können, liegt auf der Hand und dafür bittet die Stadtgemeinde Trismauer um Verständnis! Die MitarbeiterInnen des Städtischen Wirtschaftshofes sind bemüht, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln dem unerwünschten Wachstum von Unkräutern entgegenzuwirken. Wir ersuchen Sie gleichzeitig, in dem für Sie möglichen Bereich, die MitarbeiterInnen zu unterstützen. Gehen wir gemeinsam den Weg zu einer herbizidfreien Gemeinde und setzen wir dadurch einen Schritt zu mehr Lebensqualität für uns alle!

Aktuelles Baugeschehen:

Arbeiten für die Neugestaltung der Donaustraße und der Nußdorfer Straße sind abgeschlossen

■ In Traismauer wurden die Donaustraße im Zuge der Landesstraße L 113 und die Nußdorfer Straße im Zuge der Landesstraße L 5001 inklusive Kreuzung mit der Gärtnerstraße neu gestaltet. Landtagspräsident Karl Wilfing überzeugte sich am 28. Oktober 2019 in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner über die Fertigstellung der Arbeiten in Traismauer.

Auf Grund der aufgetretenen Fahrbahnschäden entsprach die Fahrbahn der Donaustraße in Traismauer im Zuge der Landesstraße L 113 von km 17,700 bis km 18,210 nicht mehr den heutigen modernen Verkehrserfordernissen. Darüber hinaus waren die bestehenden Nebenflächen in diesem Bereich sanierungsbedürftig. Auch die Nußdorfer Straße (L 5001) samt der Kreuzung mit der Herzogenburger Straße L 113 auf eine Länge von rund 350 m errichtet

Die Arbeiten wurden mit Genehmigung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner



Nußdorfer Straße: StR. Walter Grünstäudl, DI Rainer Irschik, LR Karl Wilfing, StR. Georg Kaiser und Bgm. Herbert Pfeffer (v.l.).

nöse Tragschichte und eine bituminöse Deckschichte auf eine Gesamfläche von rd. 2.200 m² wieder neu eingebaut

- Ein kombinierter Geh- und Radweg wurde entlang der Nußdorfer Straße L 5001 ab der Kreuzung mit der Herzogenburger Straße L 113 auf eine Länge von rund 350 m errichtet
- Rund 120 m² neue Parkflächen wurden neu hergestellt
- Die Kreuzung mit der Gärtnerstraße wurde verkehrssicher umgestaltet

Die Arbeiten wurden mit Genehmigung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner

und Landesrat Ludwig Schleritzko durch die Straßenmeisterei

Herzogenburg in Zusammenarbeit mit Bau- und Lieferfirmen der Region ausgeführt. Die Gesamtbaukosten für die Neugestaltung der Nußdorfer Straße und der Donaustraße inklusive Kreuzung mit der Gärtnerstraße belaufen sich auf rund 300.000,- Euro wobei rund 175.000,- Euro auf das Land NÖ und rund 125.000,- Euro auf die Stadtgemeinde Traismauer entfallen.

Der NÖ Straßendienst und die Stadtgemeinde Traismauer bedanken sich bei den Anrainern und Anrainern für ihr Verständnis während der Bauarbeiten.



Donaustraße: Markus Neußner, Straßenmeister Andreas Ramoser, GR. Regina Maissner, StR. Walter Grünstäudl, Ing. Andreas Kastberger, Bgm. Herbert Pfeffer, Straßenmeister Georg Schütz, LR Karl Wilfing, DI Rainer Irschik, DI Helmut Spannagl, StR. Ing. Veronika Haas, StR. Georg Kaiser (v.l.n.r.).

Ausführung Donaustraße L 113:

- Nach Abfräsen der Fahrbahn über die gesamte Bauloslänge von 500 m wurden eine bituminöse Tragschichte und eine bituminöse Deckschichte auf eine Gesamfläche von rd. 3.200 m² wieder neu eingebaut
- Bestehende Gehsteige wurden abgetragen und neu hergestellt
- Leistensteine wurden auf eine Länge von rd. 1.500 m neu versetzt
- Auch die Straßenentwässerung wurde auf die gesamte Länge neu hergestellt

Ausführung Nußdorfer Straße L 5001 inklusive Kreuzung mit der Gärtnerstraße:

- Nach Abfräsen der Fahrbahn über die gesamte Bauloslänge von 360 m wurden eine bitumi-

Unsere Gemeinde ist Klimaschutz-Vorreiter: Traismauer erhält Auszeichnung!

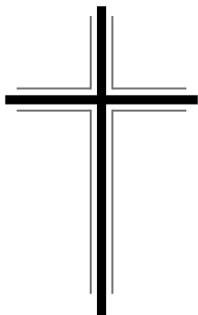


LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf und Dr. Herbert Greisberger, Gf. der Energie- und Umweltagentur NÖ, gratulierten Thomas Fraisl, Bgm. Herbert Pfeffer und KEM-Manager DI Alexander Simader zur Auszeichnung als Ölfreie Gemeinde.

■ **Bürgermeister Pfeffer geht mit Traismauer als e5-Gemeinde einen weiteren wichtigen Schritt.** Als eine von 153 Gemeinden in Niederösterreich beheizt unsere Stadtgemeinde sämtliche Gemeindegebäude ohne Öl und wurde dafür von LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf als Klimaschutzvorreiter ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnung ist Bürgermeister Pfeffer gemeinsam mit KEM-Manager DI Alexander Simader besonders stolz, zeigt sie doch die Vorreiterrolle der Stadtgemeinde in Sachen Klimaschutz. Hoffentlich folgen viele GemeindebürgerInnen dem guten Beispiel, sodass das gesamte Gemeindegebiet ölfrei wird.

Ehrenringträger Franz Pichler verstorben

Altstadtrat Franz Pichler verstarb plötzlich und unerwartet am 1. November 2019



Während der Allerheiligenprozession brach der Ehrenringträger der Stadt Trismauer, Stadtrat a.D. Franz Pichler am Friedhof Stollhofen zusammen. Leider konnten die sofort begonnenen Wiederbelebungsversuche und das rasche Eintreffen der Notärzte und des Rettungsdienstes dem beliebten Bürger unserer Stadt nicht mehr helfen. Franz Pichler verstarb kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus.

Als vielfacher Funktionär hat Franz Pichler in der Gemeinde Verantwortung übernommen und getragen – er hat diese mit viel Engagement und unermüdlicher Gewissenhaftigkeit ausgeübt – er war immer für die Menschen da und ist selbst immer Mensch geblieben!



- 1955 – 1960 GR in Stollhofen, dann bis 1970 gfGR in Stollhofen
- 1970 – 1985 Stadtrat in Trismauer

Eine besonders hervorzuhebende Errungenschaft von Franz Pichler ist sicherlich die Aktion „Essen auf Rädern“, deren Grundstein von ihm gelegt wurde, und die von ihm selbst 12 Jahre lang als Fahrer unterstützt wurde.

Franz Pichler war auch in einigen Vereinen tätig:

1981 – 2001 Obmann Verschönerungsverein Stollhofen

1983 Obmann Pensionistenverband

1987 - 2007 Bezirksvorsitzender-Stv. des Pensionistenverbandes

Für sein Wirken in der Stadtgemeinde Trismauer, seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde und zum Wohle der Menschen wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen zuteil:

- 1977 Goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Trismauer
- 1989 Goldene Ehrennadel des Pensionistenverbandes Österreich
- 1994 Silbernes Verdienstzeichen der Republik Österreich
- 1997 Viktor Adler Plakette der SPÖ
- 1998 Goldener Ehrenring der Stadtgemeinde Trismauer

Er war Ehrenvorsitzender bzw. Ehrenobmann der Pensionisten-Ortsgruppe Trismauer, vom Verschönerungsverein Stollhofen und Ehrenbezirksvorsitzender-Stv. des Pensionistenverbandes Bezirk St. Pölten.

Wir werden Franz Pichler immer ein ehrendes Andenken bewahren und ihn immer in unseren Herzen tragen!

Tourismus: „Buchungen steigern durch professionellen Online-Auftritt“

In Kooperation mit OBS Online Buchungsservice GmbH soll den Beherbergern die Möglichkeit gegeben werden, sich online attraktiver zu präsentieren:

Seit Juli besteht die Zusammenarbeit mit OBS, die als Serviceangebot an die Tourismuspartner der Donau NÖ Tourismus GmbH genutzt werden kann. Mehr als die Hälfte aller Reisen werden im Internet gebucht. OBS betreut persönlich bei allen Fragen rund um die Onlinebuchung. Die Vorteile sind neben der professionellen Betreuung, dass nur ein Vertragspartner und ein automatischer Anschluss an die Buchungsportale ermöglicht wird. Es ist kein finanzieller Aufwand im Vorfeld gegeben.

Nähere Informationen per E-Mail unter office@donau.com oder auf der Homepage www.donau.com

Informationspflicht gem. NÖ Tourismusgesetz 2010: Zum Stichtag stehen Einnahmen aus den im Tourismusgesetz definierten Abgaben in Höhe von 52.000,- Euro (Gemeindeanteil) Ausgaben in Höhe von 83.000,- Euro gegenüber. Damit wurden unter anderem die Neubeschilderung von Wanderwegen (Wechtl-Rundwanderweg, Hohlwegwanderweg und Weinbergweg) sowie die Neuauflage des Stadtplanes finanziert.

Die Stadtgemeinde Trismauer hat abermals am Privatgartentag der Region Tullner Donauraum teilgenommen.

Heizkostenzuschuss

■ Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer hat in seiner Sitzung vom 20. November 2019 beschlossen, dass in der Heizperiode 2019/2020 ein Heizkostenzuschuss in Höhe von 200,- Euro ausbezahlt wird.

Anspruchsberechtigt sind Personengruppen:

- Anerkannte Flüchtlinge der Genfer Konvention.
- Pensionsbezieher mit Ausgleichszulage; Arbeitslosengeld, Notstandshilfe mit einem Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz (nur Österreicher und EU-Staatsbürger).

Dieser Richtsatz (Brutto) beträgt:

Alleinstehende: 933,06 Euro
Ehepaare, Lebensgemeinschaften: 1.398,97 Euro
Für jedes Kind zusätzlich: 143,97 Euro

Die Anträge können ab sofort bis spätestens 28. März 2020 beim Stadtamt gestellt werden.

Für etwaige Fragen informieren Sie sich bitte während der Amtsstunden bzw. telefonisch unter 02783/8651-15 bei Herrn Eder.

Wir suchen dich!

■ Die Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental-Fladnitztal sucht in Kooperation mit der Stadtgemeinde Traismauer handwerklich geschickte Leute.



Hast du drei bis vier Mal im Jahr Zeit an einem Samstagvormittag dein handwerkliches Geschick mit anderen zu teilen? Oder macht es dir einfach Freude vermeintlich kaputte Geräte wieder funktionstüchtig zu machen? Dann würden wir uns freuen, wenn du dich bei uns meldest! Im Frühjahr 2020 soll das Reparaturcafé Traismauer zum ersten Mal seine Pforten öffnen.

Bürgermeister Herbert Pfeffer unterstützt diese Initiative: „Wenn wir die Möglichkeit haben, defekte Haushaltsgeräte zu reparieren anstatt zu entsorgen, schont dies nicht nur die Geldbörse sondern nutzt auch unserer

**KEM-Zentrum
UNTERES TRAISENTAL
& FLADNITZTAL**
Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

Umwelt. Umso mehr freut es mich, dass bald in Traismauer das erste Reparaturcafé startet, und unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger die Möglichkeit erhalten, Elektro- und Haushaltsgeräte zu reparieren.“

Der Reparatur-Club freut sich über zahlreiche Besucher im Frühjahr.



Interessierte Reparateure melden sich per Mail unter:
stadtgemeinde@traismauer.at oder
jho@kem-zentrum.at bzw.
telefonisch unter: **+43 660 667 57 64.**

Hundebesitz im Gemeindegebiet: Informationen zur An- und Abmeldung

Hundeabmeldung: Abgabepflichtig gemäß § 4 NÖ Hundabgabegesetz 1979 ist jeder, der im Gemeindegebiet einen über drei Monate alten Hund hält. Innerhalb eines Monats nach Erhalt des Hundes muss die Anmeldung persönlich in der Stadtkassa erfolgen. Bei der Anmeldung nehmen Sie bitte den Impfpass mit, damit alle wichtigen Daten des Hundes erfasst werden können (Rasse, Farbe, Geschlecht, Alter, Name, Chipnummer). Für Hunde mit erhöhtem gefährlichen Potential sind zusätzliche Unterlagen erforderlich. Diesbezüglich erhalten Sie Auskunft in der Stadtkassa.



Ein eigener Hund bereitet in der Regel große Freude, ist aber auch mit diversen Pflichten verbunden. Die Stadtgemeinde Traismauer informiert zu diesem Thema gerne.

Hundeabgabemarke: Für jeden Hund wird eine Hundeabgabemarke ausgegeben, die der Hund am Halsband oder am Brustgeschirr tragen muss (ausgenommen Jagdhunde während ihrer Verwendung bei der Jagd).

Hundeabmeldung: Bei Tod, Umzug oder Weitergabe eines Hundes muss bei der Stadtgemeinde persönlich oder schriftlich

eine Abmeldung erfolgen und die Hundeabgabemarke retourniert werden. Solange diese Meldung nicht erfolgt ist, besteht die Abgabepflicht auch im darauffolgendem Jahr weiter. Wechselt ein Hundehalter während des Kalenderjahres seinen Wohnsitz in eine andere Gemeinde, ist er verpflichtet, seinen Hund bei der Stadtgemeinde abzumelden und bei der Abgabenbehörde des neuen Wohnsitzes anzumelden.

NÖ Landeskindergarten II

■ „UMWELT um mich“ so lautet der diesjährige pädagogische Schwerpunkt vom Kindergarten II. Ausgehend von der direkten Umwelt des Kindes wurden bereits im Herbst erste Projekte mit den Kindern gestaltet.

Dabei fand auch der Umweltaspekt, nämlich das bewusste Wahrnehmen von Veränderungen der Natur im Herbst, Beachtung. Auch die kürzlich stattgefundenen Laternenfeste wurden in Anlehnung an das Jahresthema durchgeführt. Von der Legende des Sankt Martin, über die fleißig sammelnden Mäuse im Herbst, bis hin zum Apfelbaum der den Tieren Unterschlupf gewährt, war eine Vielfalt an thematischen Inhalten vorhanden. Die Kinder und Eltern erlebten dabei einen stimmungsvollen Abend im Kindergarten, der mit einem traditionellen Laternenumzug abgerundet wurde.



Stadtamt: Kostenlose Entnahme von kompostierbaren 8 Liter Maisstärkesäcken

■ Dieser Ausgabe vom Bürgermagazin liegt ein 8 Liter Maisstärkesack für Ihren Bioabfall aus ihrem Haushalt bei. Jeder Bürger aus Traismauer kann sich dauerhaft kostenlos eine Rolle Maisstärkesäcke (26 Stück pro Rolle) im Stadtamt abholen.

Dieser 8 Liter Bio-Sack ist aus 100% biologisch abbaubarem Material auf Basis Maisstärke und kann ohne Probleme kompostiert werden. Das Material ist wasserundurchlässig, geruchsdicht, reißfest und entspricht allen gültigen Vorschriften. Sie können den Maisstärkesack mit einem Knoten leicht verschließen und dann direkt in die Biotonne einwerfen. Dadurch wird die tägliche Entsorgung ihrer Küchenabfälle erleichtert.

Aus Hygiene- und Haltbarkeitsgründen sollten Sie den Maisstärkesack speziell im Sommer maximal eine Woche zur Bioabfallsammlung verwenden. Die Lagerung einer Rolle Maisstärkesäcke sollte trocken und vor Sonneneinstrahlung geschützt erfolgen.

Volksschule Trismauer: Wir sind eine Band!

■ Mit einem fulminanten Einzug, unterstützt von den Pädagoginnen Susanne Papst und Astrid Wolfsegger begann am Mittwoch, dem 16. Oktober 2019 das Trommelkonzert der 2a und 2b Klassen der Volksschule Trismauer.



Die Kinder durften die erlernten Stücke den Zuhörern vortragen.

„Wir werden eine Band“ hieß der vorangegangene, 2-tägige Trommelworkshop. Unter der Leitung von Hermann Hombauer von power-drums verschmolzen die Kinder zu einer Gruppe. Fehler machen war erlaubt! Was gebraucht wurde war Mut! Mit einfachen, aber effektiven Zeichen dirigierte der Kapellmeister durch die verschiedenen Rhythmen. Der Spaß der Kinder stand dabei immer im Vordergrund. Mit Hirn, Augen, Ohren und Gefühl wurde die Gruppe zu einer Einheit. Die Band durfte dann die erlernten Stücke den Zuhörern vortragen. Unterstützt wurde der Workshop durch das großartige Sponsoring der Sparkasse Trismauer und den Elternverein der VS Trismauer.

Sonderpädagogisches Zentrum nahm an der Aktion „Schön GEHmalt“ teil

■ Die Kinder der ASO Trismauer nahmen am Mal-Wettbewerb „Schön GEHmalt“ des Klimabündnis Österreich teil. Ziel war, mit viel Farbe und noch mehr Spaß für einen sicheren und klimafreundlichen Schulweg zu sorgen. Die Kinder bemalten einen Straßenabschnitt bzw. Platz direkt vor der Schule mit bunten Farben. Diese Aktion im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche sorgte außerdem für vermehrte Aufmerksamkeit der VerkehrsteilnehmerInnen.

Direktorin Renate Obritzberger ist sicher, dass nun mehr Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen werden: „Ein attraktives und sicheres Schulumfeld ist die Grundlage dafür, dass die Kinder selbstständig zur Schule kommen. Weniger Elterntaxis dafür mehr FußgängerInnen sind ein erklärtes Ziel der Aktion.“



Die SchülerInnen der ASO Trismauer malten für einen sicheren und klimafreundlichen Schulweg und hatten viel Freude dabei.



Englandprojektwoche: Artina Elezaj, Arjin Arslan, Albin Nitaj, Ralph Polsterer, Petrit Deskaj, Thomas Inselsbacher, Nena Lipp, Alina Hirschl, Paul Zeleny, Elira Deskaj, Samuel Lusskandl, Nico Kaiser, Sara Karner, Manuel Klein, Szaba Dzaganija, Luka Speiser, Martin Poschmaier, Igor Kovac, Sebastian Engl, Jovan Bodo, Markus Soneregger, Viktor Kovac, Sebastian Treudl; Begleitlehrer: Birgitt Zotlöterer, Angelika Adl.

Mittelschule Trismauer

Englandprojektwoche vom
29. September - 5. Oktober 2019

Auch in diesem Jahr starteten die SchülerInnen der 4. Klassen das Schuljahr mit einer Sprachwoche in Canterbury, Großbritannien. Die SchülerInnen wohnten zu zweit bzw. zu dritt bei ausgesuchten Gastfamilien und erhielten am Vormittag abwechslungsreichen Unterricht - die Lehrer leisteten tolle Arbeit. Am Nachmittag standen dann Ausflüge und Besichtigungen mit den Begleitlehrerinnen Fr. Adl, Fr. Kloimüller und Fr. Zotlöterer am Programm. Zwei Tage in London, inklusive einer Fahrt mit dem London Eye, einer Bootsfahrt auf der Themse, dem Besuch des Tower of London und noch vieles mehr machten die Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die SchülerInnen hatten viel Spaß, und gewannen Einblicke in die Lebensweise der britischen Bevölkerung – eine Erfahrung, die zum Erwerb einer Fremdsprache sehr förderlich ist.

Vital4brain und Vital4heart
an der MS Trismauer

Vital4brain und Vital4heart sind zwei Bewegungsprogramme, die zum einen der Steigerung der Konzentration und zum

anderen zur Entspannung und zum Stressabbau dienen. Nachweislich verbessern sich damit die Lernleistungen und das Schulklima. Fünf Schülerinnen der Mittelschule Trismauer sind nach einer mehrtägigen Ausbildung Vital4brain und Vital4heart Peer Coaches und werden ab sofort zweimal wöchentlich ihre Mitschüler und Mitschülerinnen trainieren.

iPad Klassen an der
Mittelschule Trismauer

Um die im Lehrplan verankerte DIGITALE GRUNDBILDUNG an Schulen bestmöglich vermitteln und anwenden zu können, werden seit September 2019 iPad Klassen an der Mittelschule Trismauer geführt. In der Planungsphase wurde nur an eine Klasse gedacht. Zu Schulbeginn wurde klar, dass beide erste Klassen mit iPads beginnen konnten. Schüler ohne iPads dürfen die Laptops der Schule verwenden. Die neuen Geräte werden fast in allen Gegenständen eingesetzt.

Dabei arbeiten die Kinder mit verschiedenen Lernapps und lernen den Umgang mit ihrem technischen Gerät. Selbstständiges Lernen und Arbeiten wird damit in den Vordergrund gestellt, somit bestimmt jeder sein eigenes Arbeitstempo. Diese Möglichkeit der Unterrichtsgestaltung ist auch für das Lehrpersonal spannender und abwechslungsreicher.

Die Kommunikation untereinander verläuft nun auch viel einfacher. Sollte zum Beispiel ein Kind auf Grund einer Erkrankung von der Schule fernbleiben müssen, wird die Schulübung über das iPad gesendet. Dadurch kann das Versäumte schnellstmöglich nachgeholt werden.



Vital4brain: 1. Reihe v.l.n.r.: Angelika Adl, Eva Moser-Fiegl; 2. Reihe stehend v.l.n.r.: Janine E. Zechner, Melina Hiesberger, Lisa Gärtner, Amina Adili, Emely Leitner.

StadtbÜCHEREi Traismauer:

1. Preis beim Bibliotheken-Award



Am 23. November wurde im feierlichen Rahmen der 9. Bibliotheken Award für drei Kategorien verliehen. Im Bild (v.l.) Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko, Astrid Pfeffer (MEA Handel), Büchereileiterin Tanja Warlich, Ursula Liebmann (Geschäftsführerin Treffpunkt Bibliothek), Verena Resch, Evelynne Beisteiner (Lesepatin), Bürgermeister Herbert Pfeffer, Roman Zehetmayer und Kathrin Hömstreit.

■ **Die Bedeutung einer Bibliothek geht weit über die Ausleihe von Medien hinaus. Die StadtbÜCHEREi ist ein Ort der Begegnung, für Menschen aus allen Teilen der Bevölkerung, um miteinander ins Gespräch zu kommen und unterschiedlichen Aktivitäten nachzugehen.**

Am 23. November wurde im feierlichen Rahmen der 9. Bibliotheken Award für drei Kategorien verliehen. Ausgezeichnet wurden einzigartige Projekte und Veranstaltungen, die eine begegnungsfreudige Bücherei ausmachen. Eine hochrangige Jury wählte die Veranstaltung „Lesen am Fluss“ der StadtbÜCHEREi Traismauer als Siegerprojekt in der Kategorie „Zielgruppenorientierte Projekte“.

So verlagerten Vorlesepatinnen Eveline Beisteiner und Josefa Alfons das monatliche „Lesen und Basteln“ an die Traisen.

An einem sonnigen Nachmittag wurden Picknickdecken ausgebreitet, Kinderbücher vorgelesen und Steine aus der Traisen kreativ und vor allem bunt bemalt. Ziel war es, mit den Familien neue Leseorte zu entdecken und zu zeigen, dass Bücher an

jedem Ort zu Abenteuern im Kopf führen können.

Das Team der StadtbÜCHEREi arbeitet derzeit an einigen innovativen Projekten und Kooperationen – die LeserInnen dürfen gespannt bleiben!

Bandsalat und Bücherschmaus - „Ohrenklick“ für Volksschulkinder: Wie kommen Geschichten eigentlich ins Radio? Und wer kann die Zauberschrift der Stimme lesen? - Am 07. und 08. November 2019 besuchten die Kinder der 2. Klassen Volksschule Traismauer die Stadt-



StadtbÜCHEREi
Traismauer

bücherei, um vielen spannenden Fragen nachzugehen. Die Medienpädagogin und Radiojournalistin des ORF Dr. Doris Rudlof-Garreis von „Ohrenklick“ informierte spielerisch über die Entstehung eines Radiobeitrags und die Bedeutung von Stimme, Sprache und Gehör. Die Kinder lösten Geräusche-Rätsel, durften ihre eigene Stimme auf Band aufnehmen und dann mit Hilfe eines Schnittprogramms Tonhöhen und Inhalte schneiden und verändern. Im Anschluss daran führten die Kinder selbst in kleinen Reporterteams Interviews und durften Hörbeiträge und Rätsel zu einem Kinderbuch aufnehmen, das vorab in der Klasse gelesen und besprochen wurde.

Ohrenklick lädt Kinder ein, wertvolle Kinderliteratur unbeschwert zu genießen und das Leseerlebnis zu teilen.

Buchstart – mit Büchern wachsen: Im Rahmen einer Kooperation mit dem Österreichischen Bibliothekswerk entdecken die Kinder im letzten Kindergartenjahr die StadtbÜCHEREi. Bücher sind ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis unserer Welt und Wegbegleiter für das ganze Leben. Nach drei spannenden Besuchen, in denen sie die StadtbÜCHEREi und ihre Geheimnisse kennenlernen, erhalten sie den Bibliotheksführerschein sowie einen Gutschein für eine Jahreskarte.

Die Pädagoginnen zeigen sich erfreut über das Projekt, welches schon etliche Kinder in den vorangegangenen Jahren begeistert hat: „Der Grundstein für Lesen und lebenslanges Lernen wird bereits im Kleinkindalter gelegt. Wir freuen uns sehr, dass das Team der Bücherei unsere Kinder immer wieder einlädt und sich so viel Zeit für uns nimmt.“

Verein „Zeit mit Tier“

■ **Der Verein „Zeit mit Tier“ ist weiterhin auf Herbergsuche. Die Veranstaltungen, Kindergeburtstagsfeiern, sowie tiergestütztes Arbeiten finden nach wie vor statt.**

Eines der süßen Babyäffchen hat einen Paten gefunden. Sie hat den Namen Sarina erhalten. Ihr Bruder und einige weitere Tiere sind noch auf Patensuche. Mit einer Patenschaft ist es möglich, sein Patentier jederzeit zu besuchen, mit ihm in Kontakt zu treten. Durch eine Patenschaft oder Mitgliedschaft wird die Versorgung des Tieres und somit auch das Vereinsziel einen Begegnungsort für Mensch & Tier zu schaffen, gewährleistet.

Am 21. und 22. Dezember 2019 findet die Weihnachtsbenefizveranstaltung mit Tombola, Eselwanderung,



Bei der Weihnachtsbenefizveranstaltung findet auch eine Eselwanderung statt.

Ponyreiten, Krokofütterung, Lagerfeuer, Kinderschminken, Punsch etc. statt. Am 2. und 3. Jänner 2020 sind die Wintererlebnistage für Kinder ab 5 Jahren von 9 - 16 Uhr geplant. An diesen Tagen wird gefüttert, gestreichelt, geritten, gepflegt, gespielt. Bei allen Terminen ist eine Anmeldung per Mail unter zeitmittier@gmail.com (www.zeitmittier.at) erforderlich.

Volkstanzgruppe Wagram

Die Schauspielgruppe der Volkstanzgruppe Wagram lud an zwei Wochenenden im November zu der Theateraufführung „Karlis Tante“, einer Adaption der bekannten Komödie „Charlys Tante“ ein. Unter der Regie von Kathrin Gerstenmaier und Ricarda Trümmel wurde das Theaterstück erarbeitet und einstudiert. Neben dem Theater startete die Volkstanzgruppe Ende November in die Ballsaison. Das Highlight für die Tänzerinnen und Tänzer wird die Austragung des 2. Frühlingballs der Volkstanzgruppe Wagram am 28. März 2020 im Landgasthof Huber sein.



Katharina Grundhammer, Ricarda Trümmel, Kathrin Gerstenmaier, Johannes Stockinger (als die „falsche“ Tante), Stefan und Johannes Mayerhofer.

ÖTB Turnverein Trismauer 1910 Verdiente Mitglieder geehrt



Am Freitag, dem 8. November 2019 fand die Jahreshauptversammlung des ÖTB Turnverein Trismauer 1910 statt. Neben den anwesenden Vereinsmitgliedern konnten auch StR. Thomas Woisetschläger als Vertreter des Bürgermeisters, StR. Georg Kaiser und GR. Mag. Anton Maurer begrüßt werden.

Heuer fand der Turntag des ÖTB Turngau Niederösterreich im Lumpazi Bräu in Hollenburg statt. Im Zuge der Vollversammlung werden immer verdiente Mitglieder der niederösterreichischen ÖTB Vereine vor den Vorhang geholt und geehrt.

Für die Verdienste im Trismauer Turnverein (mehr als zwanzig Jahre Vorturner bzw. Amtswalter) wurden Herbert Losert, Thomas Hofbauer Alexandra Stiebler, Josef Maier und Georg Zahradnik mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Für die vierzigjährige Amtswaltertätigkeit und

ebenso lange ehrenamtliche Tätigkeit als Vorturner wurde Silvia Slavicek mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Nach der Begrüßung durch Obmann Georg Zahradnik und dem Totengedenken überbrachte Stadtrat Thomas Woisetschläger die Grüße der Gemeinde. Es folgten die Berichte der Amtswalter die einerseits eine Rückschau auf die vielen Termine und Veranstaltungen die neben den rund 400 Turnstunden besucht bzw. organisiert wurden, andererseits aber auch eine Vorschau auf das kommende Jahr gaben.



Projektleiter Günther Schwab, die Stadträte Georg Kaiser und Walter Grünstäudl, Rudolf Huber, Andreas Kastberger, Gregor Raderer, Straßenmeister Georg Schütz und Bürgermeister Herbert Pfeffer.

Dorferneuerungsverein Wagram Friedhofssanierung wurde erfolgreich abgeschlossen

In den vergangenen Monaten standen die Organisation des mittlerweile 9. Wagramer Wandertags und die Sanierung des Wagramer Friedhofs im Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten.

Seit September 2018 wurde gemeinsam mit der Stadtgemeinde Trismauer an der Sanierung des Wagramer Friedhofs gearbeitet. „Die Infrastruktur des Wagramer Friedhofs wurde durch die bereits durchgeführten Arbeiten wesentlich verbessert. Die neu gestalteten Wasserentnahmestellen, die nunmehr an der Ortswasserleitung angeschlossen sind, sind leichter zu bedienen und finden bei den Friedhofsbenutzern großen Anklang.“, so der Dorferneuerungsvereinsobmann Baumeister Ing. Heinz Weber in seinen Ausführungen. Weiters: „Zudem wurde die Fassade der Friedhofskapelle umfassend saniert und ein Stromanschluss hergestellt. Zusätzlich wurde auch ein Gehsteig vom Wagramer Ortseinde bis zum Friedhof von der NÖ Straßenmeisterei in Kooperation mit der Firma Swietelsky errichtet.“ Auch die Friedhofshauptwege wurden asphaltiert, wodurch die Erreichbarkeit zahlreicher Gräber vor allem für Menschen mit einer Gehbehinderung erleichtert wird. Entsprechend den Planungen der „Friedhofsprojektgruppe“ des Dorferneuerungsverein Wagram wurde der Eingangsbereich des Friedhofs ebenfalls neu angelegt. Die umfangreichen

Arbeiten konnten vor kurzem erfolgreich abgeschlossen werden. „Ein großer Dank gebührt der Stadtgemeinde Trismauer und der Straßenmeisterei Herzogenburg, die es ermöglichten, dieses doch sehr große Projekt in dieser Form auch umzusetzen. Das Erscheinungsbild des Friedhofs hat sich wesentlich geändert und die Infrastruktur eine deutliche Verbesserung erfahren.“, so der Obmann Ing. Heinz Weber abschließend. Es wurden seitens des Dorferneuerungsvereins rund 250 Arbeitsstunden (Planung und Umsetzung) in dieses Projekt investiert. Als „Projektleiter“ war Günther Schwab bei den Umsetzungsmaßnahmen stets präsent.

Ebenfalls sehr erfolgreich ist der 9. Wagramer Wandertag verlaufen. Es wurden rund 500 Wanderteilnehmer zu dem Wandertag von den „Wagramer Weinbergzwerger“ begrüßt. Die Wanderstrecke führte ausgehend vom Eingang der Weterkreuzkellergasse durch mehrere Weinrieden zunächst nach Nussdorf, über den Parapluiberg nach Reichersdorf, und wieder retour nach Wagram.

Im kommenden Jahr feiert der Dorferneuerungsverein sein 10-jähriges Bestandsjubiläum. Mit einer Festversammlung am Samstag, 21. März 2020, wird dieses samt einem Rückblick auf die bislang umgesetzten Projekte im Landgasthof Huber feierlich begangen.

Freiwillige Feuerwehren

Großer Schadstoff-Einsatz in Gemeinlebarn

Montag, 28. Oktober 2019 um 10:57 Uhr – Mitten in Gemeinlebarn rammte auf der LB43 ein PKW den Dieseltank eines LKW. Er riss ein großes Loch in den Tank und so dauerte es nicht lange, bis rund 600 Liter Diesel ausgetreten waren. Durch den anfänglichen Regen und das beginnende Verkehrschaos verteilte sich der ausgetretene Diesel auf einer großen Fläche. Mit Unterstützung der Wehren Hilpersdorf und Traismauer-Stadt, sowie der Schadstoffgruppe der FF St. Pölten-Stadt, wurden Schächte abgedichtet, hunderte Kilogramm Ölbindemittel auf die Fahrbahn aufgetragen und eine weiträumige Umleitung eingerichtet. Gegen 18 Uhr konnte die Straße wieder befahren werden.



Hunderte Kilogramm Ölbindemittel und ein Großaufgebot an Feuerwehrleuten waren nötig, um den ausgetretenen Dieselmengen Herr zu werden.



Erfolgreiche Zillen-Saison 2019 für Josef Pruscha und Alfred Müllner (FF-Hilpersdorf)

Beginnend mit dem ÖÖ Landesbewerb in Wesenufer mit einem 1 und 2 Platz, folgten einige Topplatzierungen bei den Bezirksbewerben. Beim Niederösterreichischen Landeswasserwehrleistungsbeiwert in Ottenschlag wurde der 4. Platz und somit die fixe Qualifikation für den 2. Österreichischen Bundesbewerb eingefahren. Zwei Wochen später beim steirischen Landesbewerb in Apfelberg wurde der 2. Platz erreicht. Insgesamt stellten sich in allen Klassen 278 Zillenbesetzungen den Herausforderungen einer sehr selektiven Zillenstrecke in der Salzach zum 2. Bundesbewerb. Bei einer Ausfallquote von fast 25% erreichte die Hil-



Beachtliche Erfolge konnten die Zillenfahrer in der heurigen Wasserdienstsaison erzielen.

persdorfer Zille mit Josef Pruscha und Alfred Müllner den hervorragenden 10. Platz zum Saisonabschluss.

Bronze, Silber und Gold für die FF Waldlesberg

Ebenfalls beachtliche Erfolge erzielten die Zillenfahrer der FF Waldlesberg auch in der heurigen Wasserdienstsaison. Neben guten Platzierungen bei Bezirkswasserdienstleistungsbewerben, freuten sich die Kameraden Martin Brandl und Paul Holzbauer über das Wasserdienstleistungsabzeichen in Bronze bzw. Silber beim Niederösterreichischen Landeswasserdienstleistungsbewert in Ottenschlag. Gemeinsam mit Markus Brabletz (FF Traismauer-Stadt) errangen Norbert und David Brandl das Wasserwehrleistungsabzeichen in Gold beim Steirischen Landeswasserwehrleistungsbeiwert in Apfelberg. David Brandl belegte dabei den zweiten Platz vor seinem Kameraden Markus Brabletz. Den Landessieg in „Bronze gemischte Wehren Gäste“ fuhren David Brandl (FF Waldlesberg) und Benjamin Teuffl (FF Oberndorf am Gebirge) ein. Damit ging bereits der dritte Landessieg in der Steiermark nach Waldlesberg.

ÖKB Stadtverband lädt zum Kameradschaftsball

■Das Vereinsjahr 2019 war bislang sehr arbeitsintensiv und von zahlreichen Aktivitäten geprägt.

Das neue Vereinslokal - das „Haus der Kameradschaft“ in Frauendorf – stand im Mittelpunkt der Arbeitseinsätze und es wurden bereits mehrere „Anpassungsarbeiten“ sowohl im Gebäudeinneren als auch im Außenbereich durchgeführt. „Das ehemalige Feuerwehrhaus in Frauendorf entspricht vom Raumangebot unserer Vorstellungen und daher war es uns ein Anliegen dieses Gebäude mieten zu können.“ Mittlerweile wurde das Dach umfassend saniert, das Wappen angebracht und auch der umgebende Platz neu angelegt. Im nächsten Jahr sollen die umfangreichen Arbeiten abgeschlossen sein. „Neben den Renovierungs-



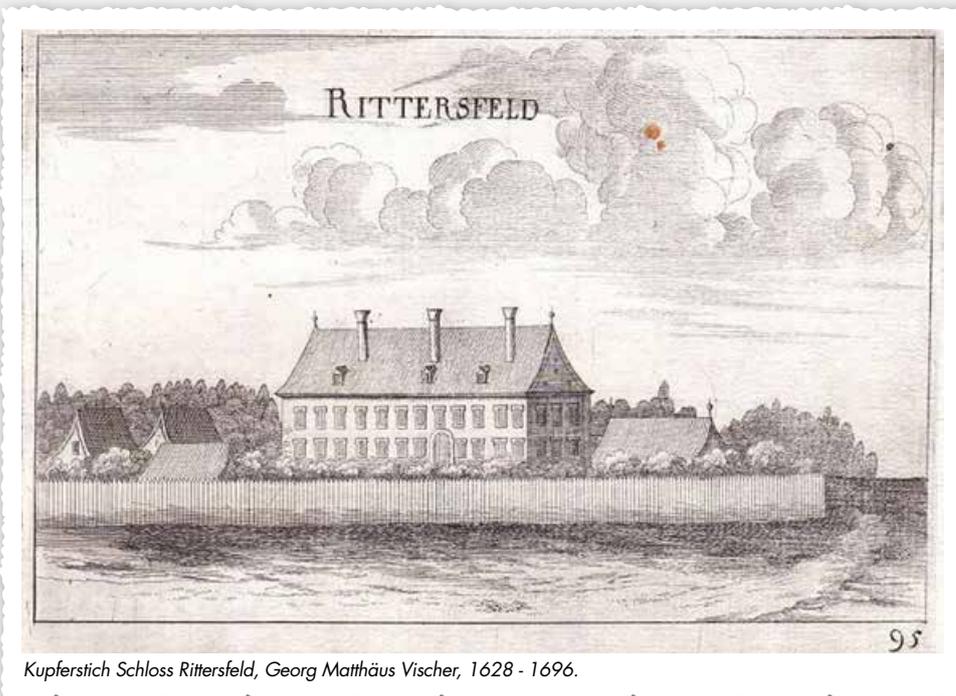
Als nächste Aktivität lädt der aktive Verein zum mittlerweile 49. Kameradschaftsball am Freitag, dem 3. Jänner 2020, recht herzlich ein. Die Vorbereitungen dafür sind voll angelaufen und auch mehrere Ehrengäste, darunter die Mostkönigin Nicole Bitter, haben bereits ihre Teilnahme fix zugesagt. V.l.n.r.: Die Obmannstellvertreter Josef Havlik und Rudolf Huber, Julia Steiner, Hannes Wilthan, Sonja Altenriederer, Ballobmann Günther Schwab und ÖKB-Stadtverbandsobmann Alfred Winter.

und Sanierungsarbeiten beim Haus der Kameradschaft gab es auch mehrere Ausrückungen zu verschiedensten Anlässen wie öffentliche Veranstaltungen, Gedenkfeiern und kirchlichen Festen.“ so, der ÖKB-Obmann Alfred Winter in seinen Ausführungen.



Bezirksfeuerwehrkommandant Georg Schröder gratuliert Kommandant Josef Pruscha zur erfolgreichen Teilnahme beim 2. Österreichischen Bundesbewerb.

Der Fiali-Ring am Campus: Wer war Joseph von Fiali?



Kupferstich Schloss Rittersfeld, Georg Matthäus Vischer, 1628 - 1696.

■ Den Campus Traismauer durchzieht der Fiali-Ring, über den Namensgeber dieses Straßenzuges ist allgemein wenig bekannt. Wer war eigentlich Joseph von Fiali? Die Frage ist einfach zu beantworten: Joseph von Fiali war der erste Industrielle in Traismauer. Nicht das Stahlwerk Martin Miller in Venusberg brachte Anfänge einer Industrialisierung in unsere Stadt, sondern schon im 18. Jahrhundert die Papierzeugung des Joseph von Fiali am Mühlbach in Rittersfeld.

Für die Papierherstellung in dieser Zeit war das Rohmaterial gebrauchte und abgetragene Textilien. Als Hadern und Lumpen bezeichnet, wurden sie von Lumpensammlern für die Papierfabriken zusammengetragen. Waren die Lumpen nach Farben sortiert, wurden sie zum Faulen gebracht und die Textilien enzymatisch aufgeschlossen. Die Österreichische Papierordnung von 1754 schrieb für den Faulvorgang 16 Tage vor. Weil bei diesem Faulprozess auch eine ziemliche Geruchsbelästigung entstand, wurden Papiermühlen stets außerhalb von Wohnsiedlungen errichtet, daher auch bei uns außerhalb von Traismauer in Rittersfeld. Joseph von Fiali wurde für die Sammlung von Hadern für seine Papierzeugung sogar ein Privileg, ein Sonderrecht, am 10. Mai 1734 von Kaiser Karl VI. zugesprochen. Es besagte, „den Josef Fiali bei der Sammlung von Lumpen und Hadern für

seine neue Papierfabrik in Rittersfeld zu unterstützen, in gleicher Weise wie dies der Stadt Wien am 23. Nov. 1733 für ihre Papierfabrik in Schwechat zugesichert worden ist“. Von ebenso großer Bedeutung für die damalige Papierzeugung war eine jederzeit gesicherte Wasserzufuhr, um ein Wasserrad als Energiequelle zum Zerstampfen der Hadern und Lumpen betreiben zu können. Das Wasserrecht für eine Brunnader in St. Georgen pachtete Fiali vom Stift Herzogenburg am 17. März 1734, um sie in den Rittersfelder Mühlbach einleiten zu können. Dafür verpflichtete er sich „alljährlich am Tage Mathäi für einen beständigen zins 100 fl. (Gulden) ohne die geringsten Ausreden richtig zu bezahlen, widrigenfalls dieser Vertrag ungiltig sei“.

In Rittersfeld wurde ein unglaublich großes Sortiment von verschiedenen Papiersorten hergestellt, wie z.B. Imperial-Super-Regal, Mitter-Regal-Median, Holländer, Noten-Papier, Sackerl weiß und grau, Hauben-Papier, Fließ-Papier und Pofel Papier, in versilberter, vergoldeter und gefärbter Ausführung sowie patroniert, geblümt und marmoriert. Fiali beschäftigte in der Papierzeugung in Rittersfeld Facharbeiter aus Italien, die für ihr Spezialwissen in der Papierherstellung anerkannt waren.

Demnach findet man in den Tauf-, Sterbe- und Trauungseintragungen unserer Kirchenbücher immer wieder italienische Familiennamen, die später wieder gänzlich verschwinden. Baron Fiali erwarb das Gut Rittersfeld um 1730, genaue Daten liegen (noch) nicht vor, jedenfalls suchte er am 30. Mai 1731 beim Passauer Konsistorium in Wien um Bewilligung für den Bau einer Kapelle in Rittersfeld an und begründete sein Ansuchen derart: „1. weil es zu der Pfarr Träsmauer durch die Träsen zu fahren sehr gefährlich sei, 2. seine alterlebte Schwiegermutter, welche ohnedem die Lizenz auf eine Kapelle zu Rom erhalten hätte, bei ihm sich aufhielt; bittet [er] demnach zu erlauben, daß besagte Kapelle erbaut werden dürfe, anbei die Lizenz [und] darin die Hl. Mess zu hören für ihn, seine Familie und Gäst zu erteilen“. Die Erlaubnis wird ihm am 3. August 1731 erteilt - über einen tatsächlich erfolgten Kapellenbau in Rittersfeld fehlt jedoch jegliche Schriftlichkeit. Angeblich wurde jedoch später ein Raum des Schlossgebäudes in eine Kapelle umgestaltet.

Joseph von Fiali wurde in Mantua geboren, hatte Rechtswissenschaft studiert und heiratete im Wiener Stephansdom im Oktober 1726 die edle ehr- und tugendreiche Anna Catharina Bauernfeind, Tochter der Wiener Ratsherrn Johann Georg Bauernfeind. Der Ehe entstammte eine Tochter, Anna Josepha Paula, die noch in Wien geboren, mit 11 Jahren in Rittersfeld am 14. Dezember 1746 starb und in einer der vier Grüfte der Pfarrkirche von Traismauer beigesetzt wurde. Am 7. August 1750 verschied Gattin Anna Catharina im Alter von 50 Jahren, die ebenfalls in der Pfarrkirche Traismauer ihre letzte Ruhestätte fand. Kurz darauf, am 6. Mai 1751 erlischt auch das Leben des Joseph von Fiali. In unserer Kirchenrechnung dieses Jahres wurde dazu eingetragen: „Herr von Fiali, Inhaber des Gütl Rittersfeld in die Krufftn gelegt und bezahlt worden 12 Gulden“. Das sagt uns, dass alle Mitglieder der Familie Fiali kurz nacheinander starben und in der Pfarrkirche Traismauer ihre letzte Ruhestätte fanden. Nach dem Tod von Baron Josef von Fiali kaufte 1755 Freiherr von Tinti das Gut Rittersfeld samt Papiermühle um 19.699 Gulden 57 Kreuzer.

Die Topothek Traismauer, unser online-Archiv, kann nur mit Ihrer Mithilfe laufend erweitert werden, bitte stellen Sie uns Ihr Material dafür zur Verfügung!

Mit freundlicher Unterstützung von Frau Elisabeth Eder.



Ortsschild Rittersfeld, Besitzer Fam. Neubauer.

Musikschüler aus Traismauer beim Musikfest in Sitzenberg-Reidling

■ Seit ca. 20 Jahren gehört die Nachbargemeinde Sitzenberg-Reidling zur Region der Musikschule Traismauer. Schon damals haben sich die beiden Gemeinden überlegt, hier für die musikalische Ausbildung zusammen zu arbeiten.

Viele Projekte wurden gestartet, um die Jugend mit der Musik, mit der Kreativität zu locken und zu fördern. Die Wiege des Unterrichts wird schon in den Kindergärten Sitzenberg und in Reidling mit dem Fach „Musikalische Früherziehung“ gelegt und zieht sich bis Ende der Volksschule durch. So können Eltern ihre Kinder in den Vormittagsunterricht gehen lassen, der von den Pädagoginnen des Kindergartens mit der Musikschullehrerin gestaltet wird. Dabei fallen keine Kosten für die Eltern an. Bei diesem Projekt, das auch eine Landesförderung erhält, werden - die Kosten von der Gemeinde getragen - ebenso wie in Traismauer.

Beim 2. Musikfest des Musikvereins der Gemeinde Sitzenberg-Reidling gab es nicht nur stimmungsvolle Musik sondern auch köstliche kulinarische Leckerbisse für alle Festbesucher. An diesem Wochenende spielte auch der Musikverein Traismauer,


MUSIKSCHULE
 der Stadtgemeinde Traismauer

er, Tullnerfelder Blaskapelle wie auch SchülerInnen der Musikschule Traismauer auf. Bei diesem großen Konzert traten die Bläserklasse der Volksschule Sitzenberg-Reidling, „Die Frechen Noten“ und das Nachwuchsensemble des Musikvereins Sitzenberg-Reidling „JuRei“ auf. Verfeinert wurden diese Beiträge von Solisten am Cello, Trompete, Tenorhorn, Klarinette. Ein großer Dank gehört hier den MusikschullehrerInnen Karen Naber, Werner Recla und Musikschulleiter Andreas Rauscher. Sie koordinieren das musikalische Leben mit den Bildungseinrichtungen, so wie mit den ansässigen Vereinen. So gebührt auch dem Obmann des Musikvereins Sitzenberg-Reidling, Herrn Wilfried Kaiser ein Danke für diese Einladung.



Die SchülerInnen der Musikschule Traismauer nahmen beim 2. Musikfest des Musikvereins der Gemeinde Sitzenberg-Reidling teil.

Musikalischer Jahresausklang beim Musikverein Traismauer

■ Am 17. November 2019 fand das jährliche Cäcilienkonzert des Musikvereines Traismauer statt. Das abwechslungsreiche Programm in dem angenehmen Ambiente in der Stadtpfarrkirche Traismauer erfreute das zahlreich erschienene Publikum.

Eine Woche später trat der Musikverein bei der Konzertmusikbewertung in Grafenwörth im Haus der Musik an. In der Stufe B konnten die höchst konzentrierten MusikerInnen großartige 91,67 Punkte erspielen.

Einige MusikerInnen nahmen am ersten Bläser- und Schlagwerkworkshop der Bezirksarbeitsgemeinschaft St. Pölten teil. Fokus wurde auf die Weiterbildung am Instrument für Erwachsene gelegt. Krönender Abschluss war ein gut besuchtes Konzert im Kulturzentrum Rabenstein.

Um Neujahrswünsche persönlich zu überbringen, ist die Stadtkapelle von 28. Dezember 2019 bis 1. Jänner 2020

im Gemeindegebiet unterwegs. Genauere Informationen, wann die MusikerInnen wo unterwegs sind, können auf der Homepage abgerufen werden. (www.mvtraismauer.at)

Im Neuen Jahr geht es sofort musikalisch weiter: der Musikverein organisiert wieder die Dreikönigs-Matinée am 6. Jänner 2020, 10:30 Uhr, im Musikheim (Donaustraße 23). Dabei werden Ensembles und Solisten zu hören sein. Bald danach ist die JuniorWindBand beim Faschingskonzert zu hören. Am 26. Jänner um 16 Uhr gibt es schwungvolle Melodien von den jüngsten Vereinsmitgliedern.

Kinderfreunde Traismauer

■ Am 22. November 2019 fand die Jahreshauptversammlung der Kinderfreunde Traismauer im Landgasthof Huber statt. Der neue Vorstand wurde einstimmig neu gewählt:



Vorsitzende: GR. Carmen Zuzzi, Vorsitzende-Stv.: GR. Martina Teufl, Vorsitzender-Stv.: GR. Mag. Anton Maurer, Kassierin: Carola Haider, Kassierin-Stv.: Brigitte Hoffbauer, Schriftführerin: Petra Zuzzi, Schriftführer-Stv.: GR. Makbule Burcu, Rechnungsprüfer: BFJUR Mag. Norbert Brandl, Rechnungsprüferin: Gerda Schlögl.



Die Musikerinnen und Musiker bei der Einspielprobe.

ATUS Traismauer Sektion Tischtennis

■ Die Herbstsaison neigt sich dem Ende zu und die Sektion Tischtennis war wieder sehr erfolgreich.

Unterliga Mitte: Traismauer 1 mit den Spielern Reinhard Artner, Gerhard Ast und Walter Ast sind zur Zeit in der Tabelle auf den 1. Platz. Reinhard Artner führt die Einzelrangliste ohne Niederlage an.



V.l. Andreas Berger und Patrick Fessl, vorne Patrick Caha.

Traismauer 2 spielt in der 1. Klasse Mitte A, und belegt zur Zeit den sehr guten 2. Tabellenplatz.

Verantwortlich für die guten Leistungen sind die Spieler Patrick Fessl, Andreas Berger und Patrick Caha.

Traismauer 3 stieg in der letzten Saison von der 4. Klasse Mitte in die 3. Klasse Mitte auf und spielt seither überraschend vorne mit. Für die Erfolge der Mannschaft um den Mannschaftskapitän David Schreiber sind folgende Spieler verantwortlich: Lukas Pöll, Martin Dostalík, Harald Schörgmaier sowie Heinz Lukaschek.

Reinhard Artner und Walter Ast erspielten den Landesmeistertitel 2019 in der Seniorenliga 50+. Gerhard und Walter Ast wurden in die Auswahl von Niederösterreich für die Bundesmeisterschaften des PVÖ einberufen. Sie gewannen mit Franz Matejka den Bundesmeistertitel, Gerhard Ast konnte dann noch im Einzel den Sieg erringen. Im Doppel mit Franz Matejka holte er den 3. Rang.

Der Nachwuchs spielte erstmals bei den U15 Meisterschaften mit, und belegte dabei den 5. Platz. Sebastian Meister und Marc Friedl waren dafür verantwortlich.

Patrick Caha nahm an verschiedenen Turnieren der Rollstuhlfahrer teil, er landete jeweils im Spitzenfeld!



Neujahrsempfang, 12. Jänner 2019.



Faschingsitzung, 4. März 2019.



Gemeindeputztag, 12. April 2019.



Teilnahme SchülerInnen der Mittelschule Traismauer an der Ratssitzung, 24. April 2019.



130 Jahre FF Stollhofen u. 30-jährige Partnerschaft mit der FF Stollhofen Rheinmünster, 5. Mai 2019.



Eröffnung Therapiegarten im Sozialzentrum Stollhofen, 17. Mai 2019.

Seniorenbund Traismauer



Bei einem sehr unterhaltsamen Nachmittag wurde zahlreichen Mitglieder der Niederösterreichischen Senioren Traismauer zum Geburtstag gratuliert.



Eröffnung JugendOase Traismauer, 13. September 2019.



Lange Nacht der ...



2019.



Faschingsumzug, 5. März 2019.

SEITENBLICKE HIGHLIGHTS 2019



Schule an der Gemeinde-



Florianifeier in Wagram, 3. Mai 2019



1. Trismaurer Gartentag im Schlosshof, 4. Mai 2019.



nderpädagogischen
19.



140-Jahre FF-Wagram, 1. Juni 2019.



1. Trismauer Triathlon, 4. August 2019.



Museen, 5. Oktober 2019.



Eröffnung Polizeiinspektion Trismauer, 22. Nov. 2019.



Christbaumerstbeleuchtung, 30. November 2019.

FineArtGalerie 2020

Ausstellung **Genauere Blicke** (Fotografie)
Ibra Ibrahimović, Fotograf
Wolfgang Mayerhoffer, Fotograf
Ausstellungsdauer: bis 31. Dezember
 gegen Voranmeldung bzw. unter
 Telefon +43 (0) 664-33 88 720
 und +43 (0) 680-31 33 185
 oder Email an office@fineartgalerie.at



Freitag, 14. Februar, 19:00 Uhr

**Vernissage der Ausstellung
 FlowersFlowers** (Fotografie)
Regina Maria Anzenberger
Theres Cassini

Öffnungszeiten:

Samstag & Sonntag,

15. und 16. Februar 14:00 - 18:00

Samstag & Sonntag,

22. und 23. Februar 14:00 - 18:00

bzw. unter Telefon +43 (0) 664-33 88 720 u. +43 (0) 680-31 33 185
 oder Email an office@fineartgalerie.at

Ausstellungsdauer: 15. Februar bis 29. März



Freitag, 21. Februar, 20:00 Uhr

Konzert Spaemann & Bakanic

In Zusammenarbeit mit der Musikfabrik NÖ

Christian Bakanic: Akkordeon

Marie Spaemann: Cello

Manu Mayr: Kontrabass, Bass

Eintritt: 20,- Euro



Fotografin: Julia Wesely; © Christian Bakanic

Sonntag, 23. Februar, 16:00 Uhr

Künstlerinnengespräch

Jutta Fischel spricht mit den Ausstellenden von FlowersFlowers

Donnerstag, 26. März, 19:00 Uhr

Buchpräsentation und Lesung Cornelia Travnické
 Präsentation ihres neuen Buches „Feenstaub“

plus Konzert: Troi

Franziska Hatz: Akkordeon, Stimme

Tino Klissenbauer: Akkordeon

Barry O'Mahony: Gitarre

Bernd Satzinger: Kontrabass

Robin Gillard: Perkussion, Hang

Eintritt: 25,- Euro



<http://www.fineartgalerie.at/>

Trismauer Stadtkalender 2020

Der Verein TRISMAUER AKTIV hat für das Jahr 2020 wieder einen Trismauer Stadtkalender aufgelegt. Dieser Kalender beschreibt das „Trismauer Krippenspiel“. Die Fotos sind mit kurzen Texten versehen und wurden von Herrn Gotthard Klaus und Walter Knopf zur Verfügung gestellt.



Der Kalender ist bei nachfolgenden Verkaufsstellen zum Preis von **9,- Euro/Stk.** erhältlich:

Raiffeisenbank in Trismauer, **Sparkasse** in Trismauer, **Bäckerei Käppl** in Trismauer, **Bäckerei Paunzen** in Gemeinlebarn und Trismauer, **Kaufhaus Ratzer** in Wagram, **Tabaktrafik Falkensteiner** in Trismauer, **Tabaktrafik Poyntner** in Trismauer, **Herbert's Cafe** in Trismauer, **Gasthaus Foretnik** in Stollhofen, **„Nau Moizeit“** in Stollhofen, **Landgasthof Huber** in Wagram, beim **Christbaum-Verkauf am Eisteich** (bis 24.12.19), **Pizzeria Caramellini** in Trismauer, **Gasthof Windhör** in Gemeinlebarn, **Stadtkasse im Stadtamt der Stadtgemeinde Trismauer** und weiters bei **Obmann Hans Kerschner**, Herzogenburger Str. 29, Tel. 0664/ 321 4 231.

**Sascha`s Travestieshow**

Donnerstag, 30. Jänner 2020, Freitag, 31. Jänner 2020 und Samstag, 1. Februar 2020 jeweils um 19:30 Uhr sowie Sonntag, 2. Februar 2020 um 17 Uhr, findet in Saschas Artzone Trismauer, Venusberger Straße 1 die Show mit neuem Programm statt.

Karten: Trafiken Trismauer und telefonisch bei Sascha 0676/ 750 18 98

Pensionistenverband Trismauer

Neben Saunieren und Relaxen gab es auch einen kleinen Ausflug zu einer Imkerei und einen Abend im Weinkeller mit nationalen Spezialitäten und Live Musik.

Beim traditionellen Leopoldi-Kegeln des KSK Sitzenberg-Reidling im Gasthof Doppler waren die Pensionisten in allen Gruppen stark vertreten. Mit jeweils 5 Schub in die Vollen erreichten Obmann und Sektionsleiter Kegeln der Pensionisten, Walter Dedek, der auch Spieler der A-Liga in Sitzenberg-Reidling ist, den 1. Platz der Vereinsspieler mit 38 Holz.



Von 4. bis 8. November verweilten die Pensionisten im La Vita Hotel in der Terme Dobrna im schönen Slowenien.